

## Ratgeber Finanz

### **Wieso läuft die amerikanische Aktienbörse viel besser als die Schweizerische?**

Es ist leider richtig, dass der amerikanische Dow Jones Index seit dem 1. September 2010 fast 12 % zugelegt hat, der SMI aber immer noch am gleichen Ort tritt. Der US-Dollar hat in dieser Phase zwar rund 4 % gegenüber dem Schweizer Franken verloren. Daraus resultiert aber immer noch ein Unterschied von rund 8 % in nur knapp 5 Monaten. Das ist in dieser kurzen Zeit aussergewöhnlich und selten. Ein Teil kann sicher auf die unterschiedlichen Zusammensetzungen der Indices erklärt werden. Der SMI besteht grösstenteils aus Nestlé, den Pharmariesen Roche und Novartis sowie aus den beiden Grossbanken. Im Dow Jones hat es noch mehr Industrie und Technologietitel und auch etwas weniger Pharma- und Finanztitel. Ein Teil kann eventuell auf die schwächeren Währungen gegenüber dem Schweizer Franken erklärt werden. Diese Währungsverluste werden den Gewinnen der exportorientierten Schweizer Firmen nicht wirklich förderlich sein, was die zurückhaltende Kaufweise von Anlegern erklären könnte. Ein weiterer Grund könnte darin liegen, dass amerikanische Anleger tendenziell eher positiver und risikofreudiger sind. Kurzfristig wird sich diese „Lücke“ kaum schliessen. Langfristig haben sich diese doch grossen Bewertungsdifferenzen immer wieder geschlossen. Wann und in welcher Art dies sein wird (über Tiefer- oder Höherbewertungen?) steht in den Sternen. Ich glaube aber nicht, dass es dafür Jahre braucht.

### **„Die Spekulanten sind an allem Schuld!“**

Diese Aussage hört und liest man immer wieder. Ob es beim Kurseinbruch des Euros oder am Renditeanstieg für Griechische oder Irische Schulden ist. Wenn man die Sache genau anschauen möchte, dann müsste man zuerst eine klare Definition von „Spekulanten“ machen. Meist wird das so zusammengefasst oder beschrieben: Anleger, welche mit hohem Risiko kurzfristige Anlagen zur Erzielung von Gewinnen machen. Solche Anleger starten keine Himmelfahrtskommandos. Sie zeigen aber schonungslos Fehler oder Missstände auf oder geben einem Schwelbrand noch etwas Sauerstoff dazu. Sie können aber nicht aus dem Nichts ein Feuer entfachen sprich aus keinem Problem ein grosses Problem machen. Die Schuld an den Problemen in Griechenland oder Irland haben diese Spekulanten kaum, sie haben möglicherweise aber den Fokus verschärft darauf gerichtet und den Ausbruch beschleunigt und verstärkt. Viele Regierungen und Politiker neigen dazu, die Schuld diesen anonymen Geldhaien zu geben, anstatt Fehler einzugestehen und diese sofort anzugehen. Man reagiert dann sofort mit zusätzlichen Gesetzen und Regeln. Genau diese Regierungen müssten aber zuerst ihre eigenen Regeln und Verschuldungsgrenzen sauber einhalten. Dann gäbe es viel weniger potentielle Brandorte und die Spekulanten würden kaum mehr Missstände finden.

Haben Sie Fragen oder Probleme? Bitte nehmen Sie Kontakt unter 062 871 66 96 oder [lukas.ruetschi@ruetschi-ag.ch](mailto:lukas.ruetschi@ruetschi-ag.ch) auf. Schriftliche Fragen an Lukas Rüetschi c/o

Rüetschi Zehnder AG, eidg. dipl. Vermögensverwalter, Hauptstrasse 43, 5070 Frick.  
Fragen werden selbstverständlich diskret behandelt.